



## Logistikprozesse optimiert und beschleunigt SAP-Einführung mit SPEEDI bei der Marquardt-Gruppe

Durch die Einführung von SAP R/3 Enterprise mit der Branchenlösung SAP for Automotive hat Marquardt die Basis für automatisierte Cross-Company-Prozesse geschaffen. Die SAP-Software bildet dabei Prozesse und Informationsstrukturen innerhalb der Marquardt-Gruppe einheitlich und integriert ab. Mit SPEEDI, dem integrierten SAP-Add-On der WSW Software GmbH, hat Marquardt außerdem seine logistischen Prozesse zu Kunden aus der Automobilindustrie automatisiert, beschleunigt und dank anwenderfreundlicher Visualisierung verbessert. Besonderes Plus: Die WSW Software GmbH hatte neueste Logistikprozesse sehr zeitnah in SPEEDI integriert.

Die Marquardt-Gruppe verfolgt als international agierendes Zulieferunternehmen für Schalter und Schaltsysteme eine kontinuierliche Wachstumsstrategie. Bereits seit vielen Jahren ist die Firma als Systemlieferant sehr erfolgreich im Automotive-Bereich und rüstet zahlreiche Premium-Marken mit Bedienfeldern für Lenkräder oder Fahrberechtigungs-Systemen aus.

### Alles unter einem IT-Dach

Um auch künftig international wettbewerbsfähig zu sein, muss die Marquardt-Gruppe in lokalen Märkten auf Veränderungen rasch reagieren. „Das aber war mit unserer heterogenen und technologisch veralteten Softwarelandschaft nicht möglich“, erklärt Helmut Gerlach, Leiter Informationsmanagement und Organisation bei Marquardt. Diese bestand aus einem IBM-Mainframe-System mit Cobol-programmierten Anwendungen sowie dem Vertrieb-/ PPS-System VISO/COPICS. In der US-Tochter lief eine AS/400-Lösung, andere Tochtergesellschaften arbeiteten teilweise noch auf der Basis von Excel-Listen.

Um sämtliche Einzelgesellschaften der Marquardt-Gruppe unter einem IT-Dach zu vereinen, benötigte Marquardt eine integrierte und flexible Software, die investitionssicher und zukunftsorientiert

ist. Das Unternehmen beschloss daher im Jahr 2002, konzernweit SAP R/3 Enterprise mit den Modulen FI, CO, SD, MM, PP, WM sowie die Branchenlösung SAP for Automotive einzuführen.

### WSW von Beginn an gesetzt

SAP unterstützt jedoch viele EDI-gesteuerte Logistikprozesse in der Automobilindustrie – wie z. B. die Externe Dienstleister Abwicklung (EDL) – zumindest für die Anforderungen der Marquardt Gruppe nur unzureichend.

Um die erforderlichen Funktionalitäten abzubilden, führte Marquardt zusätzlich das SAP-Add-On SPEEDI der WSW Software ein. „SPEEDI ist voll in den SAP-Standard integriert und Release-unabhängig“, erklärt Helmut Gerlach. „Hinzu kommt das tiefe Wissen der WSW-Berater um die EDI-Prozesse im Automotive-Bereich.“

Marquardt arbeitet schon seit der Einführung von VISO erfolgreich mit den Beratern der WSW Software zusammen, wobei Helmut Gerlach besonders deren Kompetenz, hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität bei Fragen und Problemen lobt. „Was die kundenseitige Abwicklung der Automotive-Prozesse (SD, EDI) angeht, war die WSW Software im Rahmen der SAP-Einführung von Beginn an gesetzt.“

### EDI-Management in SAP R/3

Die Automotive-Solution-Toolbox

- Praxisgerechte Lösungen
- Fachgerecht
- Effizient
- Schneller ROI
- Modifikationsfrei
- Release-unabhängig
- Unicode-fähig

## Integration ist Trumpf

Marquardt begann die SAP-Einführung im Tochterwerk in der Schweiz im Januar 2004. Termingerechert erfolgte hier der Echtstart zum 01.01.2005. Ab Januar 2005 startete die Einführung im Stammhaus in Rietheim-Weilheim und in den Werken Böttingen und Tunis. Going Live für die ca. 500 SAP-Anwender war der 01.01.2006. Am 1. Mai 2006 und 1. Juni 2006 erfolgten die Produktivsetzungen in dem neuen Werk Rumänien und der Niederlassung in den USA. In den restlichen Tochtergesellschaften – bis auf Indien – will Marquardt SAP so schnell wie möglich einführen, in China mySAP ERP mit Unicode. Auch das wäre für SPEEDI kein Problem, denn das Add-On spricht seit Mitte 2005 ebenfalls Unicode.

„SAP bildet heute als informationstechnologische Plattform sämtliche Strukturen, Prozesse sowie Werteflüsse der Marquardt-Gruppe integriert ab und ermöglicht automatisierte Inter-Company- und Cross-Company-Prozesse“, berichtet Helmut Gerlach. Parallel zur Einführung ordnete Marquardt durch Lean Production und dem auf KAIZEN basierenden Marquardt Verbesserungsprozess (MVP) interne Abläufe neu, um eine „Just in Time“-Organisation zu schaffen. Dabei wurden Organisationsabläufe in Verwaltung und Produktion gestrafft sowie verschlankt.

## Schnellere Automotive-Prozesse, geringere Kosten

Was die logistischen Prozesse im Automotive-Bereich angeht, profitiert Marquardt von SPEEDI, „denn die SAP-Abwicklung ist gerade im Bereich der Lieferabrufe per EDI aufwändig und umständlich“, erläutert Helmut Gerlach. „Die benutzerfreundliche SPEEDI-Toolbox vereinfacht diese Prozesse. Zudem wird das

SAP-Add-On ständig weiterentwickelt und es fließen sehr zeitnah neueste Logistikprozesse der OEM in die Toolbox ein.“ Positiv wirkt sich dies für Marquardt bei der Prozessabwicklung mit dem Kunden PSA (Peugeot/ CITROËN) aus. Der PSA-Konzern hatte jüngst seine Lieferantabwicklung nach dem Prinzip der sog. „alternativen“ Logistik umgestaltet. Hierbei müssen bestimmte Zusatzdaten, welche für die Lager- und Produktionsprozesse wichtig sind, in Abrufen mitgeliefert und rückgemeldet werden. „Obwohl die Umstellung sehr neu ist, war das Verfahren bereits in SPEEDI hinterlegt. Im Vergleich zu einer Umsetzung mit einer Eigenentwicklung sparen wir dadurch Zeit und Kosten“, beschreibt Helmut Gerlach den Nutzen.

## Zusammenarbeit mit Gewinn

Auch in der US-Tochtergesellschaft setzt Marquardt auf SPEEDI. Ausschlaggebend hierfür war die Erfahrung der WSW Software im nordamerikanischen Automobilmarkt bei der Integration des ANSI X12-Übertragungs-Standards sowie den damit verbundenen Daten und Prozessen. Marquardt erfüllt jetzt auch die in den USA erforderlichen zusätzlichen Rückmeldungen problemlos. So muss etwa der Empfang von EDI-Daten durch ANSI X12 (997 Functional Acknowledgement) bestätigt werden. Lehnt ein Kunde den Lieferavis (z. B. wegen falscher Bestellnummer) ab, wird der Lieferant per Application Advice (824) benachrichtigt. Bei Mengendifferenzen erfolgt die Ablehnung mittels Receiving Advice/ Acceptance Certificate (861).

Das Fazit von Helmut Gerlach: „In den SD-orientierten Automotive-Prozessen war die Einführung von SPEEDI sowie die hervorragende Zusammenarbeit mit den Beratern der WSW Software GmbH ein großer Beitrag zum Projekterfolg.“

## Die Marquardt GmbH

mit Stammsitz in Rietheim-Weilheim bei Tuttlingen ist einer der innovativsten Entwickler und Hersteller von elektromechanischen und elektronischen Schaltern und Schaltsystemen sowie Bedienfeldern und Fahrberechtigungssystemen für die Automobilindustrie. Das Unternehmen produziert und vertreibt seine Produkte weltweit und hat elf Tochtergesellschaften, darunter in Frankreich, Rumänien, Tunesien, den USA, China sowie Indien. Der Gruppenumsatz erreichte im Jahr 2005 bei über 3.000 Mitarbeitern 369 Millionen Euro.

## WSW Software GmbH

1986 aus dem Automobilzulieferer Webasto AG hervorgegangen und seit 1991 komplett eigenständig, bietet die WSW Software GmbH heute Software-Entwicklung und -Beratung – stets spezialisiert auf die Unterstützung von logistischen Prozessen. Führende Unternehmen aus Industrie und Handel vertrauen auf die langjährige Erfahrung und die Kompetenz der WSW-Experten in den Bereichen EDI/SAP-Integration, Supply Chain Management und JIT/JIS-Lösungen.

## Kontakt:

WSW Software GmbH  
Pionierstraße 5 • 82152 Krailling  
Tel.: +49 (0)89 / 89 50 89-0  
Fax: +49 (0)89 / 89 50 89-190  
Email: [info@wsw.de](mailto:info@wsw.de)  
Internet: [www.wsw.de](http://www.wsw.de)

